

Pettauer Zeitung

erscheint jeden 1., 11. und 21. des Monates.

Preis für Pettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. 1.—, halbjährig fl. 2.—, ganzjährig fl. 4.—; mit Postversendung im Inlande: Vierteljährig fl. 1.10, halbjährig fl. 2.20, ganzjährig fl. 4.40.

Schriftleitung und Verwaltung: Mag Ott, Ungerhorgasse Nr. 6, Pettau.

Handschriften werden nicht zurückgestellt. Anklagungen billigt berechnet. — Beiträge sind erwünscht bis längstens 9., 19. und 29. jeden Monates.

General-Verteilung der „Pettauer Zeitung“ für Graz und Umgebung bei: Ludwig von Schönhofer in Graz, Sporgasse Nr. 5.

26

Sängerfest zu Pfingsten.

Nur kurze Zeit trennt uns noch von den Festtagen, an welchen unser Männergesangverein sein 30-jähriges Jubiläum feierlichst begeht. Von Nah und Fer. sind es zahlreiche Anmeldungen deutscher Sänger, und Sangesfreunde eingelangt und unterliegt nem Zn. L. dass sich das Fest zu einer der deutschen Stadt Pettau würdigen, erhebenden deutschen Feier gestalten wird.

Für das Fest sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden, das Damen-Comité ist unermüdlich bestrebt, das Nöthige vorzusorgen, um den Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten, das Quartierungscomité hat die zur Unterbringung der Gäste nöthigen Schritte eingeleitet, mit der Decoration der Festhalle wird in nächster Zeit begonnen werden.

Die Festhalle, welche sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes befindet, fasst ca. 1000 Personen und ist für den Zweck sehr geeignet, die Halle wird, mit dem Festkleide geschmückt, einen herrlichen Anblick bieten.

Bisher haben die corporative Beteiligung nachfolgende Vereine angemeldet: die Männergesangvereine von Tilli, Friedau, Graz, Buttendorf,

Marburg, Viaregg, Radkersburg, Rohitsch, Tüffern, Waidhofen, Windisch-Feistritz, Wiener Männergesangverein „Sangesfreunde“, Tilli Gesangverein „Liederkranz“, Deutscher akademischer Gesangverein in Graz, Grazer Gesangverein „Typographia“, Gonobitzer „Sängerrunde“, Gloggnitzer „Sängerbund“, Marburger „Südbahn-Liedertafel“, Sängerrunde des Laibacher Turnvereines.

Die Vereine erscheinen theilweise vollzählig, anderseits als Fahnen-Deputationen, insgesamt sind bisher über 300 Sänger mit 12 Fahnen angemeldet.

Der Damen-Ausschuss entwickelt einen bewunderungswürdigen Fleiss bei der Fertigstellung der Fahnenbänder, es ist keine geringe Aufgabe, innerhalb der kurzen Zeit die Bänder für zwölf Fahnen mit der nöthigen Ausstattung zu versehen.

Die weiß-grünen Seiden-Fahnenbänder, welche ein schönes wertvolles Gedenkzeichen bilden werden, tragen die weißgestickte Inschrift „Pettauer Männergesangverein, 21. und 22. Mai 1893“; an dem einen Ende ist eine Lyra, an dem andern das Pettauer Wappen prachtvoll in Gold eingestickt.

Aus dem an anderer Stelle veröffentlichten Festprogramme ist zu entnehmen, dass beim Fest-

concerte von dem Gesammtchor ^{ne} drei Chöre a) „Die Ehre Gottes“ von Beethoven, b) „Nachtzauber“ von A. M. Storch, c) die „Hymne“ von Herzog Ernst zu S. C. G., letztere mit Orchester-Begleitung, zur Aufführung gekommen.

Die Vorträge des circa 360 bis 400 Sänger zählenden Gesammtchores werden auf die Zuhörer einen mächtigen, erhebenden und imposanten Eindruck machen, es ist ein gewiss seltes Vergnügen, den Vorträgen eines so starken Chores zu lauschen.

Unter den Einzel-Aufführungen seien besonders jene des Tilli Männergesangvereins unter der Leitung seines Chormeisters, Herrn Ingenieur R. Schneider, u. zw. der „Frühlingszug“ von H. Jünig und dann jene des Marburger Männergesangvereines unter der Leitung des Conditors Herrn R. Wagner, der herrliche Chor „Abschied hat der Tag genommen“, erwähnt.

Die Gesammtchöre leitet der Chormeister Herr Dr. Weis R. von Ostborn. Der Pettauer Männergesangverein hat sein Programm sorgfältig gewählt und es ist sicher zu erwarten, dass er mit seinen Leistungen den Brudervereinen würdig zur Seite stehen wird. Das Musikprogramm ist gleichfalls sehr sorgfältig zusammengestellt und wir hoffen, dass sich unsere 48 Mann starke Kapelle

Bewohnern dieser Stadt, dass es diesmal gilt, die zwar freundliche aber meist stille Stadt über das bevorstehende Pfingstfest wieder einmal angenehm zu beleben und zugleich auch die schöne Natur in dem freundlichen Wonnemonat, in der schönsten Partie der Pettauer Umgebung, zu Wurmberg, zu genießen.

Sonntag Früh zogen die Pettauer Turner und Sänger unter Entfaltung ihrer schönen neuen Fahne, unter Vortritt einer Musikkapelle, von Pettau nach Wurmberg aus, und schritten längs der Drau solange aufwärts in dem idyllischen Thale bis sie mit den gleichzeitig aus Marburg ausgezogenen Turnern und Sängern zusammentrafen und sich sanglich gegenseitig begrüßten, worauf der Pettauer Sprechwart Dr. Krause in warmen Worten die Marburger Gäste herzlich willkommen hieß und man in die am Abhange des Berges neben der alten grauen Burg Wurmberg stehende freundliche Pfarrkirche zog, um dem Gottesdienste nicht nur beiwohnen, sondern auch mit dem hehren Sange der Vereine eine hier ganz ungewöhnliche Weihe zu geben. Nachdem den Pflichten der Religion und des hohen Festtages entsprochen war, verfügten sich die beiden Vereine in die am Fuße des Berges an der Straße situierte Restauration, die für diesen Anlass festlich decorirt und mit einer Ehrenpforte geschmückt war, um das Gabelfrühstück einzunehmen, worauf das Schauturnen von den Mitgliedern beider Vereine eröffnet und von den Marburgern an die besten Pettauer Turner auch Preise vertheilt wurden.

Ein plötzlicher halbstündiger Regen hatte

momentan einen störenden Einfluss auf die Fortsetzung des Festes geübt und alles zerstob aus dem Freien unter Dach, doch bald wieder strahlte die Sonne über die üppigen Matten des herrlichen Thales und beiläufig 100 Personen nahmen an den im Freien unter Bäumen, in langen Reihen aufgeschlagenen Tischen an dem Diner theil, während die Pettauer Capelle ihre Weisen ertönen ließ. Mittlerweile war es Nachmittag geworden und Wagen auf Wagen langte aus dem näheren Pettau — weniger aus dem entfernteren Marburg an, der Festplatz wurde immer belebter, die noch vorbereiteten Tische immer bevölkerter, Baron Raft aus Marburg brachte den ersten Toast auf Se. Majestät, Med. Dr. Krause aus Pettau den zweiten auf den Staatsminister Schmerling aus, und das Fest des Tages hatte seinen Höhepunkt erreicht, es folgten Toast auf Toaste, die der Brüderlichkeit und stets freundlichen Nachbarschaft der beiden Draustädte galten, bis das Diner aufgehoben wurde und beide Vereine sich anschickten, den Schlossberg nochmals in geordneten Reihen zu besteigen, um die von der Maisonette so schön beleuchtete Aussicht nach dem Bacher, das weite Pettauer Feld und die Windischbücheln nochmals zu genießen.

Nun gieng es unter klängendem Spiele und Entfaltung der beiden Fahnen durch die Ehrenpforte und den schattigen Buchenhain nach dem höchsten, dem freien Publikum zugänglichen Punkt, nämlich dem alten Friedhof, woebst sich sowohl Turner als Sänger gemeinsam mit den zahlreichen übrigen Theilnehmern des Festes im Naturgenüsse

unter der tüchtigen Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Franz Harting auszeichnen wird.

Der Frühschoppen am Pfingstmontag ist selbstredend eine interne Feier der Sänger; nach den von unserem verehrten Damen-Comité getroffenen Vorbereitungen zu urtheilen wird auch dieser Theil der Feier einen herrlichen Verlauf nehmen.

Den Festgästen aus dem Ober- und Unterlande, welche am Pfingstsonntag Vormittag aus verschiedenen Gründen zu dem Frühpostzuge nicht abkommen können, ist durch die seit 1. Mai 1. J. bestehende Bugs-Verbindung zu den Tagesseilzügen von und nach Pragerhof Gelegenheit gegeben, nachmittags noch rechtzeitig zu dem Fest concerte hier einzutreffen.

Hoffentlich rden es die deutschen Sänger und Sangesfreun des Ober- und Unterlandes nicht versäumen, ihre Zusammengehörigkeit durch eine rege Anteilnahme an diesem Feste zu dokumentiren, namentlich aus den Städten des Unterlandes rechnet man mit Bestimmtheit auf eine starke Beteiligung.

Aus dem Gemeinderath.

An der unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn Ernst Ertl am 3. Mai d. J. stattgehabten öffentlichen Gemeinderaths-Sitzung haben der Vicebürgermeister Herr Dr. R. v. Fichtenau, ferner die Herren Gemeinderäthe J. Ferk, S. Hutter, Joz. Kasimir, Joz. Kollenz, R. Löcker, Jacob Maßun, J. Ornig, A. Sellinschegg, W. Schwab, J. Steudte theilgenommen.

Abwesend die Herren Gemeinderäthe Ig. Behrbalt, Joz. Fürt, Franz Kaiser, Georg Murschek, J. Martinet, R. Machalka.

Nach Verlezung des Protokolles der letzten Sitzung, welches genehmigt wurde, bringt der Herr Bürgermeister einen Dringlichkeitsantrag, untersertigt von 6 Gemeinderäthen, den Herren Ernst Ertl, Dr. R. v. Fichtenau, R. Löcker, J. Behrbalt, W. Schwab zur Berathung, der dahin geht, daß die Stadtgemeinde Pettau behufs Erlangung einer directen Bahnver-

kehrstreuten, bald aber wieder zusammen fanden, worauf die Marburger und Pettauern Sänger gemeinsam einige Chöre absangten und sich dann unter Sang, das Schloß von Außen umgehend, den Berg hinab wieder auf den Festplatz begaben, um einige komische Gesangs-Piecen vorzutragen, während welchen sich der Tag neigte und die zahlreichen fremden Theilnehmer des gemütlichen ländlichen Festes sich allmälig verloren und der Marburger Verein sich theils retour nach Marburg theils nach Pettau in Gesellschaft der Mitglieder des Pettauern Vereines begab.

Pfingstmontag am frühesten Morgen hörte und sah man in Pettau viele geschäftige Hände an der Decorirung einer vor dem ehemaligen Ungarthore bereits aufgebauten Ehrenpforte hämmern, denn es galt die Gillier Nachbarn eben so warm als vor 2 Jahren die Marburger im Innern der Stadt zu empfangen, das Wappen von Gilli prangte im Mittelfeld des Ehrebogens zwischen den Wappen von Steiermark und Pettau und die österreichische und steirische — im Centrum aber die deutsche Fahne — wehten über dem Bogen hoch empor.

Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr begab sich der Zug Pettauern Turner und Sänger mit Fahne und Musikbande nach dem Bahnhofe, um die Gillier Gäste zu empfangen, denen eine Deputation des Pettauern Vereines bereits bis Pragerhof entgegengefahren war, um sie zu bewillkommen.

Schnell füllte sich der Rayon des Bahnhofes mit einer fast unabsehbaren Menschenmenge, die durch ein mittlerweile per Wagen angelangtes Contingent von Marburgern noch vermehrt wurde.

bindung von Marburg nach Pettau, im Einvernehmen mit der Stadt Marburg die diesbezüglich nöthigen Schritte unternehmen möge. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Punkt I der Tagesordnung wurde über Antrag des Herrn Joh. Steudte dahin erledigt, dass zukünftig die Feuersignale seitens der Polizei mittelst Glockenschlag besorgt werden.

Punkt II. Die Eingabe des Herrn Johann Sima betreffend Überlassung der städtischen Fuhrwerke wird im Sinne des Sectionsantrages dahin erledigt, dass eine definitive Entscheidung dieser Angelegenheit erst nach Ablauf der mit Herrn Vorger vereinbarten dreimonatlichen Probezeit stattfindet.

Zu Punkt III berichtet der Bürgermeister über die Entscheidung des Landesausschusses bezüglich der Benützung des landsch. Isolospitales für einzelne Cholerafälle.

Der Landesausschuss hat die Bewilligung zur Benützung des Isolospitales für einzeln vor kommende Cholerafälle ertheilt und zugleich jedoch erklärt, dass genanntes Spital mit Rücksicht auf den Zweck, für welches es erbaut wurde, bei einer stärkeren Inanspruchnahme wie z. B. bei Choleraepidemien nicht zur Verfügung gestellt werden könne.

Dem Ansuchen des Herrn W. Czalaun um Überlassung des Gewölblocales im Stadttheater wurde über Antrag der Section Folge gegeben.

Der Eingabe des Vereines der Lehrer und Schulfreunde entsprechend wurde für das am 14. und 15. September d. J. hier stattfindende Lehrer-Bundesfest eine Subvention von fl. 200 bewilligt und ein Festkomitee, bestehend aus dem Stadtschulrathe und den Herren S. Hutter, J. Kasimir, Joz. Ornig, gewählt.

Das Erhaustor-Ablösungssoffert des Herrn Franz Loskotschegg wird auf schriftlichem Wege erledigt, da der Gemeinderath in dem Falle durch das Abtreten eines Mitgliedes beschlussfähig war.

Die Feldhüterstelle wird über Antrag der Section dem früheren Feldhüter Andreas Pischek verliehen.

Die Zuschrift des Vereines Südmärk bezüglich der im kommenden Jahre hier stattfindenden Hauptversammlung des genannten Vereines wird zur Kenntnis genommen.

Über Antrag der Section III ist ferner beschlossen worden, die den Eheleuten Lorenz

Plötzlich piff die Locomotive, der Zug langte an, und eine namhafte Anzahl von Gillier Sängern und sonstige Festteilnehmer stiegen aus, eine kleine Pause trat ein, die Gillier verfügten sich durch den Bahnhof und der feierliche Moment der gegenseitigen sanglichen Begrüßung trat ein, die Fahnen wurden geschwungen und der Vorstand des Pettauern Vereines, Dr. Strasella, hieß die Gäste der einen Römerstadt in den Mauern der freudig bewegten andern Römerstadt, die ihre Thore ihnen freundlichst öffnet, dreimal willkommen, welche Begrüßung der Vorstand des Gillier Männergesangvereines, Thomisch, dankend erwiederte.

Nun bewegte sich der imposante Zug nach der Stadt, voran der Schild der Pettauern Turner, die demselben unmittelbar folgten, dann die Pettauern Capelle, — den Dachsteinmarsch spielend, — die Fahnen der Gillier und Pettauern, zwischen welchen ein prachtvoller von Marburger Damen den Gilliern nach Pragerhof entgegen gesandter großer Blumenstrauß getragen wurde, wo dann die Gillier und Pettauern Sänger mit ihren Sängerzeichen und das Publicum folgten. An der Ehrenpforte wurde nochmals halt gemacht, der Stadt ein Hoch gebracht und in geordneten Reihen in dieselbe eingezogen. Pettaus schönster öffentlicher Garten — in der neuen Welt — war das Ziel des Zuges, woselbst er sich auflöste.

Hier fand die erste gegenseitige freundschaftliche Begegnung zwischen den Gilliern, Marburgern und Pettauern statt, manch' alter Bekannter traf seinen alten Freund nach Jahren hier wieder, man begrüßte sich in der ungezwungensten herzlichsten

und Agnes Podgorcsek gehörige Realität nächst dem Oswaldi-Friedhofe zum Selbstkostenpreise unter der Bedingung abzulösen, dass die Eheleute die Abtragung und Begräumung der ganzen baufälligen Objekte selbst zu vollziehen haben.

Weiters soll der an der dort zu errichtenden neuen Straße vorbeiziehende Straßengraben theilweise überwölbt und mit einem Kanale versehen werden. Zur Herstellung dieses Canales hat sich Herr Josef Ornig auf Ansuchen der Section bereit erklärt, einen Betrag von fl. 60 beizutragen.

Der Bürgermeister bringt hierauf das Schreiben des Herrn f. u. f. Herrn Obersten Wilhelm Brinner zur Verlesung, in welchem Herr Oberst Brinner der Stadtvertretung für die von derselben anlässlich seines Advancement und der Ordensverleihung erfolgten Beglückwünschung seinen wärmsten Dank ausspricht. Der Inhalt dieses Schreibens wird von den versammelten Gemeinderäthen mit lebhafter Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Das Ansuchen der vier Sicherheitswachmänner um Gewährung einer Quinquennal-Zulage wird in Anbetracht dessen, dass diesbezüglich im Voranschlag nichts vorgesehen ist, der nächsten Präliminar-Sitzung zugewiesen.

Dem Ansuchen des Sängerfest-Comités entsprechend beschloss der Gemeinderath, an die Bevölkerung einen Aufruf wegen Beslagung der Häuser und festlichen Empfangs der Gäste zu erlassen und die für die Stadtgemeinde nöthigen Fahnen anzuschaffen.

Über Amtsvortrag ist weiters beschlossen worden, die Benützung des Lendplatzes als Zimmerplatz, sowie jede beständige Ablagerung von Hölzern sowohl dort als im Stadtbezirke zu verbieten.

Das Ansuchen der Gemeinde Rann um Freiheit von der Mauthgebühr für jenes Vieh, welches zum Abwiegen an die städtische Wage gelangt, wurde über Antrag der Section wegen Unmöglichkeit der Überwachung abgewiesen.

Der Antrag des Theaterdirectors Herrn Siege bezüglich Übernahme des Stadttheaters wird nach Ablauf des mit Ende Mai ausgelegten Termines neuerdings in Verhandlung genommen.

Für Verabsolvierung von Wannen- und Freibädern an dürftige Stadtangehörige und Schüler wird der Pettauern Badeanstalt ein Erzähbetrag von 150 fl. bewilligt.

Unter allfällige Anträge beschwert sich Herr Josef Ornig darüber, dass er und Herr Jakob

Weise, die Unkömmlinge erfrischten sich hier unter den Klängen der Musik, worauf die Gäste einquartiert wurden.

Nach 1 Uhr versammelte man sich in der Turnhalle zum Festmahl; die Halle war für diesen Zweck eigens neu gemalt, im Hintergrunde prangten die Bildnisse der beiden Majestäten und die Wappen des Landes und der drei Schwesternstädte Gilli, Marburg und Pettau, geschnitten mit den Fahnen der Gillier und Pettauern. 170 Personen, fast in gleicher Anzahl aus den drei ersten Städten des Unterlandes, nahmen Platz an vier langen Tafeln und eines der schönsten Feste des Bürgerthums, welches Untersteiermark vielleicht feierte, fand statt.

Drei Städte, wovon zwei sich durch ihr Alter und ihre ruhmvolle Vergangenheit, die dritte aber durch ihr Ausblühen und ihre mutmaßliche glänzende Zukunft auszeichnen, die nicht nur das Band der Eisen- und Wasserstraßen, sondern auch das Band der nachbarlichen Freundschaft und gegenseitigen Hochachtung stets verbindet, feierten hier ein Fest der Eintracht und Brüderlichkeit, und Gilli und Marburg brachte dem altherühmten Petovium eine Huldigung dar, die die alte Mutter der steirischen Städte zu würdigen und zu schätzen weiß, denn hier saßen die Nachkommen zweier 2000jährigen Städte im Kreise ihrer rasch vorwärts schreitenden Brüder der alten Marchburg und Steiermark vom „Revenland an der Drau“ bis „zum Wendenland an der Sau“, „wo nach Bäter Art man die Treue wählt“ und „durch fleiß'ge Hand die Rebe glüht“, war hier vereint, denn auch Feistritz und Friedau hatte

Mazun entgegen dem letzten Gemeinderathsschlusse bei den Grundablösungsverhandlungen, welche mit den Grundbesitzern von Sabozzen behufs Ankaufes eines Baugrundes für die Erbauung der östlichen Ersatz- und Pulvermagazine von Seite der Stadtgemeinde eingeleitet worden sind, nicht beigezogen wurden, daß die Militärbehörde den vereinbarten Preis per 1 fl. per Quadrat-Meister zu thuer findet und es den Anschein hat, als tragen die in dieser Angelegenheit von Seite des Gemeinderathes gewählten Vertreter Schuld daran, daß die Verhandlungen mit den Grundbesitzern kein günstigeres Resultat ergaben, er bittet daher, der Herr Bürgermeister wolle constatieren, daß sowohl er (Herr Dr. Ornig), als Herr J. Magun bei den genannten Verhandlungen nicht anwesend waren und hiezu auch nicht eingeladen worden sind.

Der Herr Bürgermeister constatiert, daß infolge eines Verschens die beiden Herren zu den in Rede stehenden Verhandlungen nicht beigezogen worden sind.

Der Vicebürgermeister Herr Dr. Ritter von Fichtenau erklärt hierauf, daß die vom Amt unter seiner Anwesenheit gepflogenen Verhandlungen mit den Sabozener Grundbesitzern vollkommen correct durchgeführt worden sind, daß die Verhandlungen sehr schwierig und langwierig sich gestalteten und ein billigerer Preis als mit 1 fl. per Quadrat-Meister nicht erreicht werden konnte, er müsse daher das Amt entschieden in Schutz nehmen.

Nachdem keine weiteren Anträge vorgebracht wurden, schloß der Vorsitzende die Gemeinderathssitzung.

Im Anhange zu dem Gemeinderathssberichte müssen wir im Interesse der Bevölkerung unsere Ansicht bezüglich des Feuersignales mittels Glockenschlag dagegen aussprechen, daß diese unwillkürlich aufregende Art des Feuersignals nur in dem Falle angewendet werden soll, wenn in der Stadt oder in unmittelbarer Nähe ein Brand ausgebrochen ist, daß nicht jedesmal, wenn eine weitentfernte Feuerbuche brennt, unnötiger Lärm geschlagen und die Bevölkerung in Schrecken versetzt werden solle.

Wir halten es für angezeigt, daß die Stadtgemeinde und Bezirksvertretung gemeinsam einen Feuerwächter anstellt, welcher die miethweise erhältliche Wohnung im Schlosse Oberpettau zu beziehen und von dort aus den Feuersignalen zu besorgen hätte. Von der Wohnung des Feuer-

wächters aus läßt sich mit geringen Kosten eine Telefonleitung zu den Feuerwehrhöfen und zur Polizei errichten, der Feuerwächter würde in dem Falle in aller Ruhe eine schnelle und genaue Nachricht über den Brandort geben können, ohne daß die Bevölkerung durch Glockenschlag unnötig in Aufregung versetzt werden müßte.

Pettauer Nachrichten.

(Brand in Buchdorf.) Außer den in unserer Nummer vom 1. Mai verzeichneten Spenden sind für die Verunglückten noch vom Pettauer Vorschussvereine 100 fl., von den Herren Dr. Jurteil 29 fl., Josef Veskošegg Wein, Franz Čech Brod, Ungenannt aus Karlstadt 1 fl., ferner von den Gemeindeinsassen aus Meretzen, Pergenzen und Vorovec Naturalien gewidmet worden. Unter der Führung des Gemeindevorsteigers von Buchdorf, Herrn Josef Janeković, erschien bei uns eine Abordnung der Gemeindeinsassen von Buchdorf, welche an uns die Bitte stellte, an dieser Stelle namens der Verunglückten allen jenen Corporationen und Persönlichkeiten, die bei dem Unglück für sie in verschiedener Weise so hilfreich eingetreten sind, insbesondere der ländlichen freiwilligen Feuerwehr von Pettau, dem Gutsbesitzer Herrn Dr. Oscar von Pongratz, sowie der Gemeinde Dornau für die Hilfeleistung bei der Bekämpfung des Feuers, dem Herrn k. k. Bezirkshauptmann Alfons Ritter von Scheerer für seine edelmütige hochherzige Fürsorge und rasche Einleitung der verschiedenen Hilfsaktionen, dem hohen steiermärkischen Landesausschiff, der ländl. steiermärkischen Sparcassa, der ländl. Stadtgemeinde Pettau, der ländl. Sparcassa Pettau, dem ländl. Pettauer Vorschussvereine, der ländl. Bezirksvertretung von Pettau, dem ländl. Vereine „Posojilnica“, allen genannten und ungenannten Spendern für die Geld- und Naturalienspenden, ferner allen jenen Persönlichkeiten, welche sich bei den verschiedenen Hilfsaktionen persönlich bemüht haben, als die Herren Ernst Edl, Bürgermeister von Pettau, W. Pisl, Obmann des Vorschussvereines, S. Osgagan, f. f. Notar, V. Schulz, J. Ornig, Max Ott, R. Jocherl, F. Čech, R. Machalka, J. Fürst, Dr. Suppan, Sekretär des Landesausschusses, J. Neimichied, Director der steiermärkischen Sparcassa u. s. w. den innigsten Dank auszusprechen.

Schießstätte, in deren Salon gleichfalls die Wappen des Landes und der drei Schwesterstädte prangten, zu einer Liedertafel, der Gillier und Pettauer Gesangverein eröffneten gemeinschaftlich mit dem deutschen Liede das Fest, worauf diese Vereine abwechselnd einzeln und wieder gemeinschaftlich ihre Sangesproduktionen fortsetzten, bis einige hochkomische Vorträge der Gillier um 12 Uhr die Production — bei der die Gillier Ausgezeichnetes leisteten und die Pettauer sich wacker hielten — endeten und der von der zahlreich versammelten Damenwelt längst ersehnte Moment eintrat, um auch ihre Leistungen in der Tanzkunst bewundern zu lassen, in welchem Genuß schwelgend ein Theil der Gesellschaft das Fest verließ, während welchem sich schon allmälig ein Theil der Marburger verloren hatte, um heim zu fahren, denn die Aufgabe des Festtages mußte füglich um 12 Uhr als beendet angesehen werden.

Pfingstdienstag Vormittag sollten die Gillier Gäste auch Pettau's nächste Umgebung, das nahe freundliche Weinland der Pettauer Stadtberge, schauen und hier auch ihre schönen Lieder in Waldesduft und auf Rebenhöhen erschallen lassen, doch die drohende Witterung war dem beabsichtigten Unternehmen — nicht ohne Grund — abhold, denn die Sänger bedurften von den großen Strapazen des Vortages — Erholung. Dem ungeachtet brachten sie um 12 Uhr mittags dem Bürgermeister für die gastliche Aufnahme in der Schwesterstadt ein Abschiedsständchen, worauf sich die beiden Vereine und die noch anwesenden einzelnen Marburger um 1 Uhr abermals in der Turnhalle zur Table d'hôte von nahezu 100

(Fünfter Monats-Viehmarkt in Pettau.) Zu diesem, welcher am vergangenen Mittwoch den 3. Mai stattfand, wurden aufgetrieben und zwar 15 Pferde, 49 Ochsen, 137 Kühe, 116 Jungvieh und 2 Stück kroatische Kinder, zusammen 319 Stück. Der Verkehr war belanglos, da nur einzelne Fleischer aus der nächsten Umgebung, dagegen keine Händler bezw. andere Käufer erschienen waren. Hoffentlich wird sich der Umsatz zum nächsten, d. i. den sechsten Monats-Viehmarkte, welcher am Mittwoch den 7. Juni zur Abhaltung gelangt, günstiger gestalten. — Zum dritten Jahres-Viehmarkt in Maria-Neustift, welcher gleichfalls am 3. Mai abgehalten wurde, war der Auftrieb wie selten schwach; derselbe umfaßte: 10 Pferde, 160 Ochsen, 50 Kühe, 40 Stück Jungvieh und 8 Stück Kinder kroatischer Herkunft. Zusammen somit blos 268 Stück. Hier kann von einem Verkehre gar keine Rede sein, nachdem theils des Pettauer Marktes wegen, zum Theile aber auch des sich bereits sehr vielseitig fühlbar werdenden Futtermangels halber keine Käufer erschienen waren. In Maria-Neustift findet am Samstag in der Kreuzwoche, d. i. den 13. Mai der vierte Jahresviehmarkt statt.

(Auszeichnung.) Der k. u. k. Pionnieroberst Herr Wilh. Brinner ist zum General-Pionier-Inspectorstellvertreter ernannt worden, gleichzeitig wurde ihm der Kronenorden 3. Klasse verliehen. Die Stadtvertretung sowohl, als auch die Vereinsleitung des Verschönerungs-Vereines haben den Herrn k. u. k. Obersten zu dieser Auszeichnung und Ernennung telegrafisch beglückwünscht. Herr k. u. k. Oberst Brinner ist bekanntlich Ehrenbürger der Stadt Pettau und Ehrenmitglied des Verschönerungs-Vereines von Pettau.

(Tragisches Schicksal.) Am 26. v. M. ist in Graz nach kurzem, schmerzlichen Leiden, acht Tage vor ihrem Hochzeitsfeste, Fräulein Camilla Mezler, Edle von Andelsberg, gestorben. Die Verstorbene, welche von einem so tragischen Schicksale ereilt wurde, war eine Schwester unseres allbeliebten Stadtarztes Herrn Dr. von Mezler.

(Nene Tungsverbindung.) Die seit 1. Mai 1. J. nachmittags neu verfehlende Personenzüge sind recht gut besetzt. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, streben auch die Friedauer und Czatkatherner die Fortsetzung des Anschlusses von und nach Pettau an. Es wäre sehr angezeigt, wenn die Herren Hoteliers namentlich bei schlechtem Wetter ihre Omnibusse zu dem um 4 Uhr 25

Gedecken versammelten und in der heitersten Stimmung bei den herzlichsten gegenseitigen Toasten und trefflichem Gesang, worunter vorzüglich die für diese Gelegenheit eigens auf Pettau gedichteten Stanzeln zu erwähnen sind, die Stunden verbrachten, bis es Zeit zum Aufbruche und zur Heimreise wurde und der Zug der zahlreichen Fremden und heimischen Festteilnehmer sich anschickte, nach dem Bahnhofe aufzubrechen, der jedoch auf einem kleinen Umwege, bei den Vorstadtbesitzungen des Pettauer Bürgermeisters vorüber, erreicht werden sollte, denn hier wurde den scheidenden Gästen aus den Kellern des Stadtvorstandes, nach altsteirischer Landessitte, der Abschiedstrunk gereicht und manch' Abschiedslied gesungen.

Indessen fiel der eingetretene Regen immer heftiger, die Natur schien selbst über das Ende des schönen Festes, welches sich die 3 ersten untersteirischen Städte diesmal gegeben, zu traurern, die Menschenmenge auf dem Bahnhofe wuchs zu einem außerordentlich großen Knäuel an, der Zug brauste aus Ungarns Hauptstadt daher, die Glocke läutete, all' die fremden Gäste — und mit ihnen eine Deputation des Pettauer Gesangvereines zur Begleitung bis Pragerhof — stiegen ein, die Locomotive pfiff und schied mit den Gästen, die Pettau's letzter Gruß telegraphisch in Pragerhof bereits erwartete und von dort dankend erwiedert wurde, und — das schöne Turner- und Sängertfest wäre ein Traum, wenn es nicht bereits Pettau's Lokalgeschichte angehören würde.

Aus Tilli langte telegraphisch der Gruß der Heimgebliebenen an und die in Judenburg gleichzeitig versammelten Grazer, Judenburger und sonstigen obersteirischen Sänger wurden während des Festmahlens von ihren Sangesbrüdern der drei untersteirischen Städte telegraphisch begrüßt und der Gruß auf gleichem Wege von Judenburg erwidert, der Pettauer Bürgermeister Kosler ließ seinen Luttenberger Wein serviren und die Musik würzte das Mahl durch ihre Vorträge.

Um 8 Uhr gab der Gillier Gesangverein sein beabsichtigtes Concert im Theater zum Besten des Pettauer Unterrealschulandes.

Das Schauspielhaus war ausverkauft, der Zuschauerraum — mit Recht — ein äußerst lebhafter, und durch die Production bewährte sich der längst bekannte vortheilhaftie Ruf dieses Vereines, der sich allerdings weniger durch die Zahl seiner Mitglieder, als durch seine musikalische Bildung auszeichnet.

Es wurde in der ersten Abtheilung das „Reiterlied“, „Vineta“, „Röslein im Walde“, das „Ruderlied“ und ein Violinsolo — in der zweiten hingegen „Rohrtraut“, Verschiedene Ansichten „Abendfeier“ und „Scheiden“ mit Präzision unter allgemeinem Beifall vorgetragen.

Abends nach 8 Uhr versammelte sich ein halbes Tausend Menschen in den Lokalitäten der

Minuten nachmittags hier ankommenden Zuge senden würden.

(**Flammentod.**) In der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. wurden die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Kutschlers Jacob Novak aus Kamenschen (Gemeinde Ternovezberg) ein Raub der Flammen. Leider fand auch der Besitzer dabei seinen Tod. Er bemühte sich, die Kühe aus dem Stalle zu zerren; da indes alles bereits lichterloh brannte, fiengen auch seine Kleider Feuer und bevor er an seine Rettung recht denken konnte, stürzte des Gebälke über ihm ein. Seine Schwester erlitt ebenfalls gefährliche Brandwunden. Mit dem Gebäude verbrannten zwei Kinder, sämtliche Schweine und das gesammte Haber. Das Feuer dürfte gelegt worden sein. Vor einigen Jahren wurde dem Verunglückten der Weinkeller in Brand gesteckt. Auch sein Haus wurde anzünden versucht, jedoch das Feuer rechtzeitig bemerkt und gelöscht.

(**Das Vogelschutzgesetz.**) Nach den Bestimmungen dieses Gesetzes ist der Vogelsang und das Ausnehmen der Jungen und Eier aus den Nestern und das Herstellen derselben verboten. Dieses Verbot erstreckt sich jedoch nicht auf das der Jagd vorbehaltene Federwild. Gegen die Uebertreter dieses Verbotes, sowie gegen die Verkäufer der durch diese Uebertretung erworbenen Vögel oder Eier wird nach den diesfalls bestehenden Bestimmungen mit Geld-, beziehungsweise Arreststrafe vorgegangen. Außerdem werden die Fangwerkzeuge und die gefangen Vögel, von denen die lebenden sogleich freizulassen sind, confisziert. Die Herren Lehrer und Katecheten haben die Jugend über die Gemeinschädlichkeit und Grausamkeit des Ausnehmens und Herstellens der Vogelnester und über das Verbot des Vogelsanges und der mit der Uebertretung dieses Verbotes für sie verbundenen Folgen zu belehren. Wir bringen diese Gesetzesbestimmungen deshalb, weil hier das Absangen von Nachtigallen und anderen Singvögeln von einigen Individuen, gegen welche die Anzeige übrigens bereits erfolgt ist, gewerblich betrieben wird. Hoffentlich werden die Bestrafungen dazu beitragen, dass diesem Unfuge gesteuert wird.

Vermischte Nachrichten.

(**Kundmachung.**) Wegen der von zahlreichen baulichen Herstellungen und Übertragungen begleiteten Übersiedlung und Neuauftstellung der steiermärkischen Landes-Bibliothek am Joanneum müssen sämtliche entlehnte Werke derselben eingezogen werden. Die vorzunehmenden Arbeiten, mit welchen eine Revision des gesammten Bücherstandes verbunden ist, gestatten es nicht, dass von dieser Bestimmung irgendwelche Ausnahmen gemacht werden. Sämtliche Benutzer der Bibliothek, welche gegenwärtig Bücher entlehnt haben, werden daher aufgefordert, dieselben bis längstens 25. Mai d. J. zurückzustellen. Für Wahnschreiben, die nach diesem Tage abgesandt werden müssen, wird eine Gebühr von 10 Kreuzern eingehoben. Mit 15. Mai werden die Entlehnungen eingestellt, am 1. Juni wird die Bibliothek bis zur Eröffnung des neuen Gebäudes, welche für den Spätherbst in Aussicht genommen ist, gänzlich geschlossen. Der Tag der Wiederaufnahme des Bibliotheksverleihs, sowie die Bedingungen für die Benutzung der Bücherbestände auf Grund neuer Bestimmungen werden zur geeigneten Zeit öffentlich bekannt gegeben und den mit der Landes-Bibliothek in Beziehung stehenden Vereinen, Lehranstalten und Instituten schriftlich mitgeteilt werden.

(**Fahnenweihe Wind.-Feistritz.**) Der Männergesangverein in Windisch-Feistritz feiert heute das Fest der Fahnenweihe, verbunden mit einer Liedertafel. Programm: 6 Uhr früh Werktag der Windisch-Feistrizer Stadtkapelle. 11 Uhr vorm. Zusammenkunft in Neuhold's Gasthof, dafelbst Begrüßung der Festgäste. 11½ Uhr vormittags, Fahnenweihe in der deutschen Kirche. 3 Uhr nachmittags, Ausflug in die obere Feistritzer Klamm. 8 Uhr abends, Festliedertafel in Neuhold's

Gasthaus. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, werden sich zu diesem Feste von hier sehr viele Theilnehmer mit dem Mittagszuge nach Windisch-Feistritz begeben.

(**Ein großes Turnfest.**) In Passau findet am 13., 14. und 15. August ein bayrisches Turnfest statt, für das auch eine starke Beliebung von Turnern aus Österreich erwartet wird. Am 15. August wird u. a. auch ein Wett-Turnen zwischen den österreichischen und bayrischen Turnern stattfinden.

(**Die Eröffnung der Weltausstellung in Chicago.**) Die Weltausstellung wurde am 1. Mai mittags durch den Präsidenten Cleveland in feierlicher Weise unter stürmischem Beifall einer ungeheuren Menschenmenge eröffnet. In seiner Eröffnungsrede hob Cleveland hervor, er sei bestrebt, von der Theilnahme der Nationen der alten Welt bei der Eröffnung des von einer jungen Nation ausgeführten, der Aufklärung des Menschenge schlechtes gewidmeten großen Werkes. Die herzliche Brüderlichkeit der verschiedenen Nationen, welche die Amerikaner sich stets vor Augen halten, geben der Feier die wahre Bedeutung. Der Eröffnung der Weltausstellung wohnten 300.000 Personen bei. Die Vorlehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung unter der Menschenmenge waren höchst mangelhaft. Die sogenannte Columbianische Garde, welche den Polizeidienst während der Ausstellung versieht, stand den Volksmassen ohnmächtig gegenüber. Das Ausstellungsgebäude zeigte im Innern die Resultate der in den letzten Wochen geleisteten Riesenarbeit. Die meisten ausländischen Ausstellungssarbeiten sind fertiggestellt, die amerikanischen nur theilweise.

(**Versammlung der Handelskammerwähler.**) Die Grazer Handels- und Gewerbeleutere veranstaltet Mitte des Monates eine Versammlung ihrer Wähler, in welcher eine Kundgebung gegen die neuen Tarife der Südbahn beschlossen werden soll. Die Kammer legt Wert darauf, dass diese Versammlung nicht bloß von Wählern der Stadt Graz besucht werde und ist daher die Einladung nicht bloß an diese sondern an alle Wähler im Kammerbezirk gerichtet. Sehr zweckdienlich wäre es, wenn aus der Mitte der Kammerwähler auf die Tarife der Südbahn bezügliche Wünsche oder Beschwerden mitgetheilt würden und zwar so rasch als möglich, damit selbe in dem dieser Versammlung von der Kammer zu erstattenden Berichte Berücksichtigung finden könnten.

(**Die Nickelmünzen.**) Das Finanzministerium hat folgende Kundmachung erlassen: „Gemäß Uebereinkommen mit dem ungarischen Finanzministerium wird am 1. Mai d. J. mit der Hinausgabe der Nickelmünzen der Kronenwährung zu zwanzig und zu zehn Heller bei den Staatscassen begonnen werden. Die Nickelmünzen österreichischen und ungarischen Gepräges sind nach dem Gesetze zu ihrem Nennwerte, und zwar bei Zahlungen in österreichischer Währung hergestellt anzunehmen, dass das Zwanzigheller-Stück gleich zehn Kreuzern und das Zehnheller-Stück gleich fünf Kreuzern österreichischer Währung gerechnet wird. Die Nickelmünzen müssen von den Staats- und öffentlichen Cassen bis zu dem Betrage von fünf Gulden österreichischer Währung, beziehungsweise bis zu dem Betrage von zehn Kronen in Zahlung genommen werden. Ebenso ist im Privatverleihre niemand verpflichtet, Nickelmünzen in einem Betrage von mehr als fünf Gulden österreichischer Währung, beziehungsweise von mehr als zehn Kronen in Zahlung zu nehmen. Im Verwechslungswege werden die Nickelmünzen von der Staats-Centralcasse in Wien und den als Verwechslungscassen fungierenden Landescassen in jedem Betrage angenommen. Im Verhältnisse der Ausgabe der Nickelmünzen der Kronenwährung werden Silberscheidemünzen zu zwanzig Kreuzern österreichischer Währung von den Staatscassen aus dem Verkehre gezogen werden. Die im Verleihre belassenen Zwanzigkreuzer-Stücke österreichischer Währung behalten, sowie die Behnkreuzer-Stücke österreichischer Währung, ihren bisherigen gesetzlichen Umlauf.“

Pettauer Marktbericht vom Monate Mai.

Betrag			
von		bis	
fl.	kr.	fl.	kr.
Victualien.			
6 Stück Eier, frisch		—	— 10
1 Liter süsse Milch		—	— 6
1 Liter süßer Rahm		—	— 20
1 Liter saurer Rahm		—	— 15
1 Kilo Honig		—	— 28
1 Kilo Butter		—	— 75
1 Kilo Rindschmalz		—	— 75
1 Kilo Schweinschmalz		—	— 66
1 Kilo Speck, frisch	50	—	— 54
Geöffnet.			
1 Stück Ente		—	— 80
1 " Indian	1	20	2
1 " Gans		80	1 20
1 " Henne		—	— 40
1 " Backhuhn		60	— 70
1 " Brathuhn	1	—	1 20
1 " Kapuna	1	80	1 90
1 " Taube		—	— 10
Fleisch.			
1 Kilo Rindfleisch I.		—	—
1 " Rindfleisch II.		—	— 56
1 " Kalbfleisch		—	— 56
1 " Schweinfleisch		—	— 50
Obst.			
1 Kilo Äpfel		—	—
1 " Birnen		—	—
1 " Zwetschken		—	—
Getreide.			
100 Kilo Weizen		—	— 7
100 " Korn		—	— 6
100 " Gerste		—	— 6
100 " Hafer		—	— 6
100 " türk. Weizen		—	— 5
100 " Haide		—	— 8
100 " Hirse		—	— 6
Landesproducte.			
100 Kilo Erdäpfel	2	50	3 —
100 " Zwiebel		—	— 8
100 " Nüsse		—	— 24
100 " Fisolen	5	—	— 8
Holz.			
1 Meter hartes Brennholz	2	60	3 —
1 Meter weiches Brennholz	1	90	2 —

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Stettin.

In Österreich concessionirt am 28. September 1873. Bureau in Wien: Germaniahof I, Dugek No. 1 und Sonnenfelsgasse No. 1 in den eigenen Häusern der Gesellschaft. Versicherungsbestand Ende 1892: 171,201 Polisen mit 541.2 Millionen Kronen Kapital und K. 1,889,351 Jahresrente. Neu geschlossene Versicherungen im Jahre 1892: 10,774 Polisen über 46.5 Millionen Kronen. Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1892: 29.4 Millionen Kronen. Ausgezahlte Kapitalien, Rente etc. seit 1857: 147.8 Millionen Kronen.

Vermögensbestand Ende 1892: 169.7 Millionen Kronen.

Die mit Gewinnanteil Versicherten, welchen 30,944,132 K. seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, beziehen den vollen Jahresüberschuss aus ihren eigenen Versicherungen und sind statutenmäßig auch Theilhaber am Reingewinne aus den übrigen Geschäftszweigen. — Bezug der ersten Dividende bei Zahlung der dritten Jahresprämie, der zweiten Dividende bei Zahlung der 4. Jahresprämie u. s. f.

Die nach Plan B Versicherten erhielten bisher eine jährlich um je 3% der vollen Jahresprämie steigende Dividende — im Jahre 1893 bis zu 39% der vollen Jahresprämie, während denselben 1894 bis zu 42% der vollen Jahresprämie als Dividende zugesieben.

Übernahme der Kriegsgefahr und Mitversicherung der bedingungsgemäßen Bereitung von weiterer Prämienzahlung, sowie der Gewährung einer Rente im Falle der Invalidität des Versicherten infolge Körperverletzung oder Erkrankung.

Keine Police-Gebühren und keine Kosten für Arzthonorare.

Prospekte und jede weitere Auskunft ertheilt Herr Johann Kasper in Pettau.

Der Versand von frischgefülltem
ADEINER
Sauerbrunn
findet täglich statt. Prospekte bei allen Verkaufsstellen und von der Brunnenverwaltung in Bad Adein, Steiermark.



August Scheichenbauer,

Bau-Kunst- u. Maschinenschlosserei,
PETTAU, Bürgergasse,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Schlag- und eisernen Schachtbrunnen, **Wasserleitungen** aus Blei-, Messing- und Eisenröhren, als engl. Gasröhren, neuesten nahtlosen Mannesmannröhren, **amer. Badeeinrichtungen, Closets** mit selbstthätiger Wasserspeisung, Hydranten zur Bespritzung von Gärten und Strassen.

Ferner zur **Aufstellung** von **Blitzableitern**, Reparatur und Abprobirung alter Blitzableiter.

Installation von **Telefon-, Haus- und Indicaturleitungen** für jede Entfernung. **Erzeugung von Sonnenschutzplächen. Neueste Gaslampen** für Strassen-, Werkstätten-, Schaufenster- u. Keller-Beleuchtungen. **Richtigstellung** aller Gattungen **Waagen** und **Gewichte**.

Reparaturwerkstätte für alle Systeme **Fahrräder**.

Übernahme von Bestellungen auf neue Fahrräder zu Fabrikpreisen und günstigen Zahlungsbedingnissen.

Mehrere fast ganz neue Pneumatik- und Pneumatin-Räder verkäuflich am Lager.

Eingesendet.*)



Seb. Kneipp

leben" und meine "Wassercur" oft auch meinen Namen derart verquicken, daß das Publikum glauben muss, es liege für alle diese Fabrikate eine besondere Empfehlung von mir vor.

Ich muss deshalb erklären, daß ich allen diesen Fabrikaten ferne stehe, mit Ausnahme desjenigen der Firma Kathreiner in München.

Ich trinke diesen Malzaffee selbst jeden Tag, ebenso wird er in dem Kinderasyl und im Kurhaus verwendet. Auf Grund dieser Erfahrungen kann ich ihn bestens empfehlen.

Wörishofen, den 21. Jänner 1893.

Gez. S. Kneipp m. p.
fath. Pfarrer.

Schöne Nusspfosten

jedes Quantum, von einem Wiener Hause gegen Cassa zu kaufen gesucht. Anträge unter **H 6132** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Wien.

Paris 1899 goldene Medaille.

500 Kronen in Gold

wenn **Crème Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe, etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiss und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. Preis 60 kr. Man verlange ausdrücklich die "preiskrönte Crème Grolich", da es werthlose Nachahmungen gibt.

Hauptdepot:

JOHANN GROLICH,
Drogerie zum „weissen Engel“
in Brünn.

Auch käuflich in Apotheken, Parfumerie- und Drogen-Handlungen.

Annونcen
sichern
den Erfolg.

Zeitung- und Annonen-Expedition

Ludwig von Schönhofer,
GRAZ, Sporgasse Nr. 5.

GENERALVERTRETUNG
für
GRAZ UND UMGBUNG
der
„Pettauer Zeitung“,

Für Baumeister, Hausbesitzer und Industrielle!

A. Mayrgünder, Technisches Bureau Graz,
Joanneumring 6.

Abtheilung I: Vertretung Ganz & Co. Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen, Telephon, Telegraphen und Statischeleiter, Beleuchtungskörper.

Abtheilung II: Maschinenbau, a) Betriebsmotoren: Turbinen, (System Ganz & Co.), Wasserräder, Dampfmaschinen, Gas- und Petroleumsmotoren, Windmotive, b) Hilfsmaschinen: für alle Betriebszweige, Hebevorzeuge etc.

Abtheilung III: Gas-, Wasserleitung- und Heizungsanlagen. Vertretung Hess Wolf & Co. Gas- und Wasserleitungen für Städte, Closetsanlagen jeder Systems, Toilettenclosets, Pissoirs, complete Badeeinrichtungen, Blech- und Kachelbadevannen, Brausen-Douches, Badebatterien, Badehöfen, Musterlager.

Abtheilung IV: Bausatz: Vertretung Hutter & Schrantz. Garten-, Park- und Hauseinfriedungen, Drahtgitter und Thore, Stadttengitter aus Schmiedeisen, Bandesengitter, Oberlichtenschuhgitter, Stiegengeländer.

Solide gleichmäßige Ausführung, gefällige Form. Kostenberechnungen und Zeichnungen kostenfrei. Beste Referenzen.

* Im Hause W. Rittermann's, Journalverlag in Wien, 1., Domhernkaserne 5. erbaut 1851. Geöffnet 1852. Gestorben 1892. Einzelne Seiten für die schone Gesundheitlichkeit der Sparsamkeit über mittler Vorsicht und Einsicht bestimmt worden:

Wiener Landwirthschaftliche Zeitung

Österreichische Forst-Beritung.

Allgemeine Mett-Beritung.

Wissenschaftliche Zeitung für die schone Gesundheitlichkeit und Goldspeise.

Wissenschaftliche Zeitung für die schone Gesundheitlichkeit und Goldspeise.

Eine Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern und einer Küche, zu vermieten in Max Strashill's Maierhof am Kamm.

Die Süddeutsche Küche von Katharina Prato ist nun schon in mehr als 120 Tausend Exemplaren verbreitet und gilt wohl allgemein als eines der besten deutschen Kochbücher. Zu beziehen durch jede Buchhandlung. Verlag Buchhandlung "Styria" in Graz.

An die

P. L. Hausbesitzer, Bürger und Bewohner Pettau's.

Anlässlich des am 21. und 22. Mai l. J. stattfindenden

Sänger-Festes

wird sich eine große Anzahl deutscher Sänger und Festtheilnehmer in den Mauern unserer Stadt einfinden. Es gilt nun in erster Linie, den liebworten Gästen einen freundlichen Empfang zu bereiten und dem Feste jenen Glanz zu verleihen, welcher zur Wahrung des festlichen Charakters nöthig ist. Das gefertigte Comité richtet daher an alle Hausbesitzer und Freunde des deutschen Sanges die Bitte, diese für die deutsche Stadt Pettau denkwürdige Feier durch Besflaggung und Decorierung der Häuser verherrlichen zu helfen.

Für das Fest-Comité:

Franz Kaiser

Obmann des Männer-Gesangvereines.

Ernest Ertl

Bürgermeister.

Josef Kollenz, Pettau.

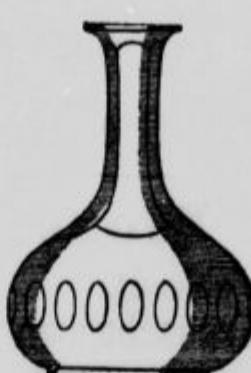
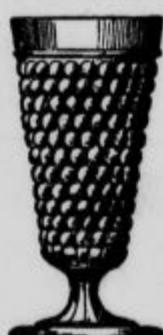
Empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Sonnen- und Regenschirmen**
von der billigsten bis zur feinsten Sorte.

Aufputz-Artikeln.

Band, Spitzen, Seidenstoffe, Sammt in allen Farben in Wolle und Seide, Futterware, Unterrockstoffe, Mieder in allen Qualitäten.

Alle Sorten Strick-, Häckel-, Stick- und Webgarne. Vorgedruckte und halbfertige Stickereien in Leinen, Tuch etc.

Damen- und Kinderschürzen, Patent gestrickte Strümpfe, echt, diamantschwarz und färbig, in Wolle, Flor und Seide. Handschuhe in Glaçé, Seide und Zwirn für Damen, Herren und Kinder.



Besonders für die Saison **Bierflaschen mit Patentverschluss,**
Gast- und Kaffeehaus-Geschirr.

Glas-, Porzellan-, Steingut- und Majolicawaren

aufmerksam.

Verglasungen jeder Art werden bereitwilligst übernommen, billigst
und bestens ausgeführt.

Pettauer Männer-Gesang-Verein.

20., 21., und 22. Mai 1893
30-jähriges Jubiläums-Fest.

Samstag den 20. Mai.

Vorfeier. Concert der Pettauer Musik-Vereinskapelle im Hotel Osterberger. Entrée frei.

Sonntag den 21. Mai.

10 Uhr vormittags: Empfang der Fest-Gäste am Bahnhofe. Einzug in die Stadt.
Begrüßung der Sänger. Schmückung der Fahnen.

11/2 Uhr nachmittags: Festmahl in der Festhalle am Bahnhofe.

7 Uhr abends in der Festhalle am Bahnhofe:

Fest-Liedertafel.

VORTRAGS-ORDNUNG:

I. Abtheilung:

1. Ouverture zur Oper: „Oberon“ von C. M. v. Weber.
2. „Die Ehre Gottes“, Chor von Beethoven.
(Gesamtchor.)
3. „Bolero“, von Borgeois.
4. „Wach auf du schöne Träumerin“ v. W. Gercke.
(Einzelvortrag des Pettauer Männergesang-Vereines.)
5. Pilgerchor aus der Oper: „Tannhäuser“ v. R. Wagner.
6. „Frühlings Einzug“, Chor von H. Jüngst.
(Einzelvortrag des Cilliern Männergesang-Vereines.)
7. „Die Ödenburgerin“, Polka française v. Ed. Strauss.
8. „Das dunkelgrüne Laub“, Chor von Dr. Eyrich.
(Einzelvortrag des Pettauer Männergesang-Vereines.)
9. „Frühlingserwachen“, Romanze von E. Bach.
10. „Abschied hat der Tag genommen“, Chor v. Nessler.
(Einzelvortrag des Marburger Männergesang-Vereines.)

II. Abtheilung:

1. Fragmente aus der Oper: „Lohengrin“, von R. Wagner.
2. „Nachzauber“, Chor von A. M. Storch.
(Gesamtchor.)
3. „Academische Bürger“, Walzer von Strauss.
4. „Herbst im Meere“ Chor von Wilhelm Gericke.
(Einzelvortrag des Pettauer Männergesang-Vereines.)
5. „Fackeltanz“, von Meyerbeer.
6. „Matrosenchor“ aus der Oper: „Der fliegende Holländer“, von Rich. Wagner.
(Einzelvortrag des Pettauer Männergesang-Vereines.)
7. „Aus der Heimat“, Polka Mazur von Strauss.
8. „Hymne“, Chor von Herzog Ernst zu S. C. G.
Gesamtchor.
9. Marsch.

 Entrée per Person 50 kr. 

In der Festhalle Restaurateur Herr Osterberger.

Montag den 22. Mai.

- 6 Uhr früh: Weckruf.
- 10 Uhr vorm.: Frühschoppen der Sänger.
- 11/2 Uhr nachm.: Concert der Pettauer Musik-Vereinskapelle im **VOLKS-GARTEN**. Entrée frei. (Restauration Herr Emil Vouk.)
- 8 Uhr abends: Schluss-Commers im Hotel Osterberger.

Der Festausschuss.

Stand des
Pettauer Vorschuss-Bereines
 registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
 Ende April 1893.

Mitglieder 509 mit 1018 Stammantheilen à fl.	50.—
Einbezahlter Genossenschaftsfond	47814.59
Reserve-Fond	18610.89
Forderungen gegen Wechsel, Schuldscheine und grundbücherliche Sicherstellungen, dann Handpfänder zu 5½%	201289.70
Einlagen bei Geld-Instituten	16386.68
Gassestand	2163.21
Spareinlagen zu 4½%	146.290.07

Steiermärkische
 Landes-Curanstalt
Rohitsch-Sauerbrunn.
 Südbahnstation Pötschach.
 Saison: 1. Mai bis 30. September.
 Trink-, Bade-, Kaltwasser- und Molkencuren etc.
 Broschüre und Prospekte gratis durch die Direction.

Tempel- und Styria-Quelle,
 stets frischer Füllung,

altbewährte Glaubersalzsäuerlinge gegen Erkrankung der Verdauungsorgane, auch angenehmes Erfrischungs-Getränk.
 Zu beziehen durch die Brunnenverwaltung, alle Mineralwasser-Handlungen, renommierte Specerei- und Drogueriegeschäfte und Apotheken, sowie im Landhause zu Graz.

HOTEL „LAMM“
Agram

vis-à-vis dem Post- und Telegrafen-Gebäude Nächste Nähe des Centralbahnhofes.

Ganz neu renovirt, sowie elegant und modern eingerichtet.
 Omnibus bei allen Zügen. Prachtvoller Restaurations-Garten. Anerkannt beste Küche und vorzügliche Getränke.
 Das Hotel ist nur ein Stock hoch und hat 50 Passagierzimmer.
 Zimmerpreise von 70 kr. aufwärts. Bäder im Hause.

L. Zwetti,
 Hotelier,

früher Restaurateur „Zum goldenen Stern“ in Fiume.

Gulden 5 bis 10 täglich sicheren

Berdienst ohne Capital und Risico bieten wir jedermann, der sich mit dem Verkaufe von gesetzlich gestatteten Bösen und Staatspapieren befassen will. Anträge unter „Böse“ an die Annoncen-Emp. J. Daueberg, Wien, I., Rumpfstraße 7.

Prämiert mit dem Ehren-Diplome und der gold. Medaille London 1893, Goldene Medaille Brüssel, Goldene Medaille Bruxelles 1892.



Gabriel Piccoli

Apotheker
 „zum Engel“

Lalbach, Wienerstrasse,
 empfiehlt folgende Präparate,
 die in seinem eigens dazu gebauten pharmaceutischen Laboratorium: „Laternausalleo „Villa Piccoli“, erzeugt werden.

Magentinctur ist ein mildes und zugleich wirkendes Mittel, welches den Magen stärkt und zugleich die Leibesfüllung fördert. Dieselbe wird von ihrem Erzeuger in Kistchen zu 12 und mehr Fläschchen verschickt. Ein Kistchen zu 12 Fläschchen kostet fl. 1.36, zu 55 bildet es ein 5-Kilo-Pastoulli und kostet fl. 5.26. Das Postporto trägt der Bestellende. 1 Flasche 10 kr.

Antikatarrhalische Theerpastillen

werden angewandt gegen katarrhalische Affectionen der Atemorgane, Husten und Heiserkeit. Diese Pastillen, welche beruhigend und erweichend wirken, können hauptsächlich jenen empfohlen werden, welche in Erfüllung ihrer Pflichten und Geschäfte einer klaren und festen Stimme benötigen, wie etwa Prediger, Lehrer, Sänger u. s. w. Preis: 1 Schachtel 25 kr., 10 Schachteln fl. 2.—

Gummi-Bonbons, Süßholzextract-Pastillen, Malzextract-Pastillen,

Salmiakpastillen (gegen Husten und Heiserkeit), **Pfefferminz-Pastillen,**
 (stärken **Santonin-Pastillen**, (gegen die Würmer), **Soda-Pastillen**
 (für den Magen), in Schachteln zu 10 kr. 10 Schachteln 75 kr.

Melissengeist, destillirt, befördert die Verdauung, stärkt auch den Magen und lindert dessen Schmerzen. Man nimmt einen halben Löffel in etwas Wasser oder einige Tropfen auf Zucker; zu Einreibungen wird er ohne jede Zuthat gebraucht. Preis: 1 Fläschchen 10 kr., 12 Fläschchen 90 kr.

Tamarinden-Extract, mittelst Dampf concentrirt.

Mit Wasser gemischt, bietet er ein für Kranke und Gesunde angenehmes durststillendes, bei Darmentzündungen, Diarrhoe etc. in hohem Grade erfrischendes Getränk. 1 Flasche 50 kr.

Himbeerensyrup. Mittelst Dampf gekocht aus aromatischen Gebirgsbeeren, von hocheinem Aroma und natürlicher schöner Farbe. Eine Flasche zu 1 Kilo Inhalt 65 kr.; ausgewogen in Korbfläschchen zu 8, 10, 20 und 40 Kilo, zu 55 kr. per Kilo.

Anisette Excelsior und Curaçao Naturell sind zwei diätetische Magenliqueure von sehr angenehmem Geschmacke und heilsamen Eigenschaften, sie stärken den Magen und befördern die Verdauung. Sie werden gläsernweise vor oder nach der Mahlzeit eingenommen. Eine Flasche, einen halben Kilo enthaltend, 75 kr. — **Wiederverkäufer erhalten einen Nachlass.** Die beiden Liqueure sind lohnende Wiederverkaufs-Artikel, die in allen Kaffeehäusern, Wein- und Delicatessenhandlungen verkauft werden können.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuirt.

Herr Apotheker G. Piccoli in Lalbach.
 Nach den Resultaten der chemischen Untersuchung sind Ihre „Anisette Excelsior“, „Curaçao Naturell“ und „Himbeerensyrup“ als vorzüliche Präparate zu bezeichnen.

K. u. k. chemisch-physiologische Versuchsstation in Klosterneuburg bei Wien, 21. December 1891. Der Director:

Prof. Dr. L. Koehler.

Meine Magentinctur ist in beiden Apotheken in Pettau zu 15 kr. die Flasche zu bekommen.

Das
Farracher Bier-Depôt in Pettau

empfiehlt den geehrten Gastwirten sowie einem hochgeehrten Publikum sein vorzügliches, bei mehreren Ausstellungen preisgekröntes

Lager-, Märzen- und Exportbier

in 1½, 0·7 und 1 Literfläschchen, 1½ und 1, Hl.-Gebinden zu den billigsten Preisen. Preiscourante gratis und franco. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

E. Wratschko,

Farracher Bier-Depôt, Restauration „zum weissen Kreuz“, PETTAU.
 Matzun'sches Haus.

Dauernder Schutz gegen Rost!

Das von uns hergestellte Mannocitin bildet einen dauernden Schutz gegen Rost, da dasselbe von der Luft nicht verzehrt wird. Die damit bestrichenen Gegenstände brauchen also **nie wieder** eingefettet zu werden.

Das **vollkommen neutrale und niemals ranzig** werdende Mannocitin hat die **seltene** Eigenschaft, einen hautartigen Fettüberzug zu hinterlassen, wodurch die eingefetteten Gegenstände den Einflüssen der Atmosphärieren **absolut widerstehen**.

Das Mannocitin ist **billiger** als andere Fette, da es mindestens **viermal** ausgiebiger ist und leichter entfernt werden kann, als diese. Selbst gegen die **Einflüsse des Seewassers** hat sich das **Mannocitin grossartig bewährt**.

Das Mannocitin wird mit einem Pinsel dünn aufgetragen und kann mit einem Lappen leicht entfernt werden.

Unser Mannocitin wird von einer ganzen Reihe von staatlichen Behörden, Eisenbahn-Directionen, Gewehrfabriken, Rhedereien, den hervorragendsten Eisen- und Stahlwerken, Maschinen-Fabriken etc. bezogen.

Wir constatieren ausdrücklich, dass diejenigen Gegenstände, welche mit Mannocitin eingefettet sind, gegen Rost irgend welcher Art dauernd geschützt sind.

Gegenstände, die mit Mannocitin seit längerer Zeit eingefettet und an welchen man die Wirkung beobachten kann, stehen gern jeder Zeit zur Verfügung.

Alleinverkauf für Pettau, Friedau und Luttenberg bei

V. Schulflink, Pettau.

Peronospora-Spritzen

verkauft

Johann Dialler in Radkersburg.

Preis einer Spritze fl. 12.—

Zeugnis.

Der Weinbau-Verein Radkersburg bestätigt dem Herrn Johann Dialler in Radkersburg, dass die von ihm erzeugte Peronospora-Spritze zu den besten der bisher erzeugten Spritzen gezählt werden kann, da dieselbe alle Bedingungen erfüllt, welche der praktische Weinbauer an ein solches Instrument stellen muss:

1. Billiger Preis.
2. Praktische sehr einfache und feste Bauart.
3. Sehr geringe Abnutzung.
4. Leichtes Eigengewicht.
5. Grosse Leistungsfähigkeit, da der Strahl sehr kräftig und unendlich fein vertheilt ist.
6. Die Spritze ist von jedermann leicht zu handhaben.

Weiters wird bestätigt, dass in unserer Gegend sich schon viele solche Spritzen im Gebrauche befinden und selbe drei bis vier Jahre bei ausgiebiger Benützung ohne wesentliche Reparatur tadellos funktionirt haben.

Die Vereinsleitung ist daher in der Lage, diese Spritze jedem Weinbauer auf's beste anempfehlen zu können.

Radkersburg, am 23. April 1892.

Für den Weinbau-Verein Radkersburg:

Clotar Bouvier,
Schriftführer.

Oswald v. Kodolitsch,
Obmann.

Gedenket bei Wetten, Spielen und Testamenten des
Beschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines.

Unterphosphorigsaurer Kalt-Eisen-Shrup,

bereitet vom Apotheker Julius Herbabny in Wien.

Dieser seit 22 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, auch von vielen Arzten bestens begutachtete und empfohlene Brustshrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, schwitzvermindernd, sowie die Erschlafung, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Shrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalt-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.



Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr.
mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)

Ersuche stets ausdrücklich J. Herbabny's
Kalt-Eisen-Shrup zu verlangen. Als Zeichen der
Echtheit findet man im Glase und auf dem Ver-
schlussklapsel den Namen „Herbabny“ in erhöhter
Schrift und ist jede Flasche mit nebigter hell-
roteschilder Schutzmarke versehen, auf welche Kenn-
zeichen der Echtheit wir zu achten bitten.

Wien, Apotheke zur „Barmherzigkeit“

des Jul. Herbabny, Kaiserstraße VII/1, 73 u. 75.

Depots in Pettau bei den Herren Apothekern J. Behrbaß und H. Molitor.
Depots ferner bei den Herren Apothekern in Cilli: A. Marek, J. Kupferschmid;
Krapina: M. Döwald; Marburg: J. Bancsari, J. M. Richter; Radkersburg:
M. Lehrer; W. Feistritz: F. Bezolt; Windischgraz: L. Höste.

Vom 1. Mai 1. J. neue Zugsverbindung

von und nach

Pragerhof zu den Tageseilzügen Nr. 3 u. 4

Wien-Triest

und Gemischter Zug Nr. 100

Mürzzuschlag-Triest.

NEU! } Hinfahrt von Pettau 12 Uhr 45 Min. Mittag.
Rückfahrt „ Pragerhof 4 Uhr 25 „ Nachm.

Bei Benützung des Gemischten Zuges zu Fahrten nach Cilli
erzielt man eine Ersparnis im Fahrpreise.

Eine Landrealität

1½ Stunden von Pettau entfernt, mit grossem Wohnhause
6 Abtheilungen enthaltend, ferner circa 5 Joch Wiesen
und Felder zum Preise von fl. 2400.— ist zu verkaufen.

Die Realität ist für jedes Geschäft passend.

Anfrage an J. Pollanetz in Unterrann bei Pettau.

Im Hotel Lamm (Pettau)

Freitag den 12. Mai

Nur die eine Vorstellung

von dem bekannten

Volkssänger und Komiker

Doppler Sepp

aus Linz sammt Sohn (Pianist)

mit ganz neuem hochkomischen
Programme.

Anfang 8 Uhr.

Entrées frei.

Enthebungskarten vom Absammeln werden im
Locale ausgegeben.

Hagelversicherung

in

Steiermark, Kärnten und Krain
leistet zu billigsten festen Prämien

die General-Agentschaft in Graz,
(Bureaux: Thonethof, Pfarrgasse 2.)

der

ungar.-französ. Versicherungs-Gesellschaft

„Franco-Hongroise.“

Vorkommende Schäden werden *coulant liquidirt u. prompt bezahlt*.
Die Prämie kann über Wunsch bis im Herbst entrichtet werden.
Die Gesellschaft zahlt bisher über 50 Millionen Gulden ö. W.
für Schadenvergütungen an ihre Versicherten.

Wegen Übernahme von Agenturen wolle man sich an obige Generalagentschaft wenden, woselbst auch Anträge entgegengenommen und Auskünfte bereitwilligst ertheilt werden.

Vertretung in Pettau bei J. Perko.

Wer die Wohlthaten des allein echten — nicht halbverbrannten und mit Nachgeschmack behafteten —

Kneipp-Malzaffee

SCHUTZ-MARKE.
genießen will, kaufe nur den in rothen, vieredigen Packeten von Gebrüder Ölz mit der Schuhmarke Bild und Pfanne. — Gemischt mit

Ölz-Raffee

dem anerkannt besten und ergiebigsten Kaffeegussap, erhält man ein den nahrhaften Bohnenkaffee weit übertreffendes, gesundes, billiges und dazu nährhaftes Kaffegetränk.

GEBRÜDER ÖLZ, BREGENZ

vom hochw. Herrn Bäcker Kneipp allein berechtigte Kneipp-Malzaffee-Fabrik in Österreich-Ungarn.

Zu haben in allen besseren Specerei-Handlungen.

Hagelversicherung.

Kaiserl. königl. privilegierte

Versicherungs-Gesellschaft
Österr. Phönix
in Wien.

Wir beeilen uns hiemit bekannt zu geben, dass wir **Ver-sicherungen gegen**

Hagelschäden

in Steiermark, Kärnten und Krain

zu den **günstigsten Bedingungen** und **billigsten festen Prämien ohne Nachschuss-Verbindlichkeit** leisten, — und dass wir auf Wunsch der P. T. Versicherten denselben auch die **Begünstigung gewähren, die Prämien erst nach der stattgefundenen Ernte bezahlen zu können**. — Schäden werden **coulant liquidiert u. prompt zur Auszahlung** gebracht. Bewerbungen um Agentschaften in Orten, in denen unsere Gesellschaft noch nicht vertreten ist, nimmt die **General-Repräsentanz** in Graz entgegen, und jede gewünschte Auskunft ertheilen sowohl die **Bezirks-Agenten** als auch

die General-Repräsentanz in Graz

für Steiermark, Kärnten und Krain:

Bureau: I., Albrechtsgasse 3; II. Stock
(im Gebäude der steierm. Sparcasse.)

SARG'S

Glycerin-Specialitäten.

Seit ihrer Erfindung und Einführung durch F. A. Sarg im Gebrauch Ihrer Majestät der Kaiserin und anderer Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses, sowie vieler fremder Fürstlichkeiten. Empfohlen durch Prof. Baron Liebig, Prof. von Hebra, v. Zeissl, Hofrat von Scherzer, etc. etc., der Hof-Zahnärzte Thomas in Wien, Meister in Gotha etc.

Glycerin-Seife in Papier, Kapseln, Brettern und Dosen. — Honig-Glycerin-Seife in Cartons. — Flüssige Glycerin-Seife in Flacons. — Toilette-Carbol-Glycerin-Seife. — Eucalyptus-Glycerin-Seife. — Glycoblastol (Haarwuchsbeförderungsmittel.) Chinin-Glycerin-Pomade. — Glycerin-Crème. — Toilette-Glycerin. — Lysol-Seife und Toilette-Lysol-Glycerin-Seife. — Milch-Rahm-Seife etc.

KALODONT,

F. A. Sarg's Sohn & Cie., k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

!!! Sehenswürdigkeit Wien's !!!

Gegründet 1830.

Prämiert bei allen Ausstellungen, mit goldenen, silbernen Medaillen, Ehrendiplomen etc.

K. u. K. HOF PAR FUMERIE

J. G. POPP

k. u. k. öst.-ung.
u. k. griech.
HOF-LIEFERANT

Wien

en detail: I. Kärnterring II neben dem Grand Hotel.

en gros: I. Bognergasse Nr. 2.

Anatherin-Mundwasser das Beste und Beliebteste, um von allen Mund- und Zahnschäden stets befreit zu sein und zu bleiben, in Flaschen zu 50 kr., fl. 1 u. fl. 1.40.

Anatherin-Zahnpasta in Dosen zu 70 kr. Bessere Qualität und dauerhafter

Aromat. Zahnpasta in Stücken zu 35 kr. als in Tuben.

Vegetab. Zahnpulver in Schachteln zu 23 kr., die beliebtesten und besten Zahreinigungsmittel.

Zahnplombe in Etru & fl. 1 zum Selbstauffüllen hoher Zähne.

Toiletteseifen bester und feinstcr Qualität von 15 kr. angefangen bis fl. 1.50.

Familienseife à 15 kr., per Dutzend fl. 1.60.

Glycerin-Familienseife à 20 kr., per Dutzend fl. 2.—.

Violet Soap 50 kr. Gentlemen Soap 35 kr.

Savon Peau d'Espagne 30 kr. Savon Cosmopolite 25 kr. Kräuterseife 30 kr.

Parfums in allen Gerüchen, stark und nachhaltig, von 50 kr. angefangen, bis fl. 6.— per Flacon.

Maiglöckchen fl. 1.25, Flieder fl. 1.50, Veilchen fl. 1.20 und fl. 2.—, sowie alle modernen Gerüche in Flaschen zu 50, 70 und 90 kr. fl. 1.—, 1.40, 1.60 und 2.—.

Eau de Cologne russe, zu fl. 1.50 und 2.50 Maiglöckchen-Kölnerwasser zu 40, 70 und 90 kr., fl. 1.— und 1.80.

Toilettewässer, Vinaigre jeder Art zu fl. 1.— per Flacon, Poudres und Fettpuder zu 40 kr. Valentinepuder

25 kr., Maiglöckchenpuder 70 kr., Fliederpuder 70 kr.,

Lilienpuder 60 kr., Pariser Damenpuder 50 kr., Kopf-

u. Gesichtswässer, Schminken, Pomaden, Mittel zur

Wachspomaden, Haarfärbmittel, Räuchermittel, Sachets etc. — Grosses Assortiment von Phantasie- und Luxusschachteln, Kristallflaschen, wunderbar abjustiert, für Cadeaux sehr geeignet. Postversand per Nachnahme.

Zu haben in:

Pettau bei Jg. Behrbek, Apotheker.

" " H. Molitor, Apotheker.

Lützenberg " Jos. Kollenz, Kurzwarenhandlung.

Marburg " L. Schwarz, Apotheker.

" " Bancalari, Apotheker.

" " J. M. Richter, Apotheker.

" " W. Richter, Apotheker.

W. Feistritz " Fr. Lank, Apotheker.

Gonobitz bei J. Posposchill, Apotheker.

sowie in allen Apotheken, Drogerien und Parfumerien der Monarchie und des Auslandes.

Man verlange ausdrücklich Dr. Popp's Erzeugnisse.

In Karlovina, nächster Nähe von Pettau, ist eine

Sommerwohnung

möbliert oder unmöbliert, bestehend aus 3. Zimmern, 1. Küche, 1 Speisezimmer, 1. Vorzimmer, Gartenbenützung, von 1. Juni an zu vergeben. Näheres in der Administration des Blattes.

Zacherlin

ist das bewährteste Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des staunenswert wirkenden Zacherlin sind:

I. Die versiegelte Fiasche, 2. der Name „Zacherl“.

Die Flaschen kosten: 15 kr., 30 kr., 50 kr., 1 fl., der Zacherlin-Sparer 30 kr.)

In Pettau	bei Herrn Josef Kasimir
" "	Ig. Behrbalk.
" "	V. Schufinsk.
" "	A. Sellinschegg.
" "	Robert Joherl.
" "	Brüder Mauretter.

In Friedau	bei Herrn A. Martinz.
" Gonobitz	Sim. Herpaunik.
" Pöltzach	Georg Mischa.
" Windisch-Festritz	Ferd. Jvanus.
"	A. Schwelz.
"	F. Stieger & Sohn.

Fahrtordnung von der Station Pettau.	
Gepläge nach Wien und Triest:	
Abfahrt: 7 Uhr 28 Minuten, Abfahrt: 7 Uhr 33 Minuten Früh.	
5 " 33 " " 43 " " Nachmittag.	
Gepläge nach Oden und Wien:	
Abfahrt: 10 Uhr 8 Minuten, Abfahrt: 10 Uhr 18 Minuten Vormittag.	
8 " 38 " " 48 " " Abends.	
Geling nach Wien und Triest:	
Abfahrt: 2 Uhr 5 Minuten, Abfahrt: 2 Uhr 6 Minuten Nachts.	
Geling nach Wien, Oden und Barashin:	
Abfahrt: 3 Uhr 49 Minuten, Abfahrt: 3 Uhr 50 Minuten Nachts.	



offerirt zu den billigsten Preisen vorzüglich gebrannte **Mauer-, Dach-, First-, Saum-, Gesims-, Brunnen- und Pflasterziegel.** Halte stets grosse Vorräthe, kann daher jeder Auftrag sofort zur Ausführung gebracht werden.

Gleichzeitig mache ich die werten Kunden aufmerksam, dass ich alle Sorten **Bau-materialien** (von der renommirten Firma Othmar Jul. Krautforst in Graz) als

Portland- und Roman-Cement, innen und aussen glasirte **Steinzeugröhren für Aborte, Canal-, Rauch-, Dunst- und Wasserleitungen, Kaminaufsätze und Dunstschlüsse, Chamotte-waren** hochfeuerfest, **Dachfalzziegel, Cementziegel,** ferner **Klinker, Tonmosaik, Mamormosaik,** (Oberalmer) und **Cementplatten** für Trottoir-, Vorhaus-, Gang-, Hof- und Stallpflaster, **Cement-Canalrohre,** Futterbaaren etc. zu den billigsten Fabrikspreisen verkaufe.

Von Cementwaren halte ich ein Musterlager und lade die werten Kunden höflichst ein, dieselben auf meinem Holz- und Materiallagerplatze in Pettau zu besichtigen.

Jacobi's Toiletteseife.

Rein, pflegend,
mild.



rein, pflegend,
mild.

Ausgezeichnet durch ein Gutachten der k. k. Landw. chem. Versuchsanstalt in Wien.

Wer eine wirklich vorzügliche, allen Anforderungen der Hygiene in jeder Weise entsprechende und in Folge ihrer außerordentlichen Ausgiebigkeit ungewöhnlich billige Toilette seife verwenden will, der kaufe

Jacobi's Toilette seife mit der Friedensanzeige

à 20 kr. pro Stück.

Gut haben in den meisten Geschäften, welche Toilette seife führen.



Sek. Kneipper

Unentbehrlich für jeden Haushalt ist
"Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

mit Bohnenkaffee-Geschmack.

Derselbe bietet den unerreichten Vortheil, dass man dem schädigenden Genuss des ungemischten o. mit Surrogaten gemischten Bohnenkaffees entagen und einen viel wohlschmeckenderen, dabei gesündigeren und nahrhafteren Kaffee sich bereiten kann. — Keinertraffen als Zusatz zu Bohnenkaffee. Höchst empfehlenswert für Frauen, Kinder u. Kranke.

Nachahmungen sorgfältig zu vermeiden.
Überall zu haben.

½ Kilo à 25 kr.

NEUHEITEN
in
Sonnen- und Regenschirmen

in soliden Qualitäten, grösster Auswahl, zu billigsten Preisen, empfiehlt

LEOPOLD SCHARNER

Ungarhorgasse Nr. 4, Pettau.
Reparaturen, Überzüge werden schnell und billigst besorgt.